



Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (SGSP)
Société Suisse de Psychiatrie Sociale (SSPS)
Società Svizzera di Psichiatria Sociale (SSPS)

Zentralpräsidentin

Jahresbericht z. H. der Jahresversammlung 11. November 2011

Bereits ist wieder ein Jahr vergangen und mein turnusgemässes Mandat als Zentralpräsidentin läuft mit dieser Jahresversammlung ab. Im Rückblick haben uns zwei grosse Themenkreise beschäftigt, einerseits waren dies die Tagungen, die heutige hier in Basel zum Thema „Andere Vorstellungen – transkulturelle Besonderheiten in der Sozialpsychiatrie“. Zum anderen die Jahrestagung vom nächsten Jahr, die vom 4. – 6. Juli 2012 in Genf zusammen mit der ECSP (European Congress of Social Psychiatry) stattfinden wird.

In Basel wird das Thema der Migration und deren Auswirkung auf unsere Arbeit direkt angesprochen, während in Genf das Thema durch die europäische Zusammenarbeit implizit enthalten ist. In der heutigen Welt ist die Zusammenarbeit mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen ein Teil unseres Alltags geworden. Als in der Sozialpsychiatrie Tätige wissen wir, welchen grossen Einfluss die Umgebung auf das Individuum hat. Dabei sind nicht nur die Patienten und Patientinnen gemeint, es geht auch darum, uns zu überlegen, wie wir mit Menschen von „Anderswo“ begegnen, wie wir mit dem Fremden umgehen. An beiden Tagungen werden wir direkt und indirekt die Möglichkeit haben uns damit zu beschäftigen.

Ein weiteres Thema, das auch von zunehmender Wichtigkeit sein wird sind die neuen Medien. Das kommende INFO wird sich diesem Thema auf einer mehr theoretischen Ebene widmen. Aber wir sind auch direkt davon betroffen, so haben die tessiner und die deutschschweizer Sektion je eine eigene Homepage gestaltet, dies zwar als Unterseite zur nationalen Webseite, aber es geht nun darum das Ganze so zu gestalten, dass eine gewisse Einheit entsteht.

Dies führt zu der Frage, wie wir die Zusammenarbeit zwischen den Sprachsektionen in Zukunft angehen wollen. Wir haben nun im Turnus einen/eine Zentralpräsidentin aus den drei Sektionen, aber die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen könnte sicher noch verbessert werden.

Ich habe das Jahr in meiner Funktion als Zentralpräsidentin als sehr anregend und bereichernd erlebt, für mich bleibt die Suche nach engeren Kontakten zwischen den Vorstandsmitgliedern der drei Sektionen jedoch ein ungelöstes Problem. Eine Möglichkeit wäre, dass der oder die Zentralpräsidentin einmal im Jahr an einer Vorstandssitzung der anderen Sektionen teilnimmt. Diese Idee hat jedoch sprachlich bedingt ihre Grenzen, denn bereits im ZV sind wir meist auf eine Übersetzung angewiesen, da es keine Sprache gibt, die von allen ausreichend beherrscht wird. Also bereits hier sind wir mit dem anderen, dem Fremden und Unbekannten konfrontiert, das Thema bleibt wohl noch über längere Zeit aktuell und damit die Auseinandersetzung damit von grosser Bedeutung.

Für das mir entgegen gebrachte Vertrauen möchte ich allen herzlich danken und ich freue mich, heute den „stab“ an die Tessiner-Kollegin Gea Besso weiter zu geben.

Dr. Ruth Waldvogel

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'R. Waldvogel', written in dark ink.